PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. Oktober 2019

PROTOKOLL

der 9. Sitzung

Vorsitz:	Präsident Peter Bührer
Mitglieder:	33 Mitglieder
Entschuldigt:	Björn Blaser (Ferien) Reto Bolliger (Ferien) Tobias Honold (Ferien)
Protokoll:	Ratssekretärin Jasmin Baumann
Ort:	Singsaal Lättenwiesen
Zeit:	19.00 - 19.45 Uhr

TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:

1. Information Stadtrat Bikeline Airport City
2. Mitteilungen
3. Protokoll der 8. Sitzung vom 1. Juli 2019
4. Postulat Tanja Glanzmann (CVP) und Mitunterzeichnende "Erweiterung Buslinie 781" - Überweisung
5. Postulat Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" - Beantwortung
6. Interpellation Taulant Faniqi (SP) und Mitunterzeichnende "Prävention gegen Rassismus" - Beantwortung
7. Interpellation Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Stand der Lärmschutzmassnahmen an den Gemeindestrassen und wie sieht es mit Tempo 30 für den Schutz vor Lärm und für mehr Wohnqualität aus?" - Beantwortung
8. Ersatzwahl eines Wahlbüromitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2018/2022
9. Sanierung Kunstrasenplatz 5 Sportanlage Au; Projekt- und Kreditbewilligung
10. Erstellung Doppel-Kindergarten Lindbergh-Allee Glattpark, Genehmigung der Bauabrechnung für Ausbau und Einrichtung

1. Information Stadtrat Bikeline Airport City 6.0.4

Der Ratspräsident erteilt dem Stadtrat Bruno Maurer das Wort für die Information über die Bikeline Airport City.

2. Mitteilungen 0.5.0

Der Ratspräsident informiert, dass sich Stadtpräsident Paul Remund wegen Ferien entschuldigen lässt.

2.1 Kleine Anfrage Robin Haci Pekerman (SP) "Sanierung Frei- und Hallenbad Bruggwiesen: Lego-Steine" - Bekanntgabe 6.1.5.1

Der Ratspräsident informiert über den Eingang der Kleinen Anfrage von Robin Haci Pekerman (SP) betreffend die Legosteine im Frei- und Hallenbad Bruggwiesen. Die Kleine Anfrage ist gemäss Art. 49 der Geschäftsordnung Gemeinderat durch den Stadtrat innert zwei Monaten nach Bekanntgabe im Rat zu beantworten. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

2.2 Kleine Anfrage Thomas Wepf (SP) "Vorläufiges Baumoratorium für 5G-Antennen" - Beantwortung 8.4.0

Der Ratspräsident informiert über die fristgerechte Beantwortung der Kleinen Anfrage von Thomas Wepf (SP) betreffend das vorläufige Baumoratorium für 5G-Antennen durch den Stadtrat.

Der Ratspräsident verliest Wichtiges aus der eingegangenen Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.

- Präsidiale Zuweisungen 10-07-2019 (Neubau Primarschulanlage Glattpark Bewilligung Baukredit und Sanierung Ausbau Dorfstrasse 32 Dorf-Träff Kreditbewilligung an RPK)
- Zuweisung 23-10-2019 (Prostitutionsgewerbeverordnung Teilrevision Nutzungsplanung an GPK)
- Bericht und Antrag Revision Verordnung Gemeindezuschüsse 25-06-2019 an GPK
- SR-Beschluss Hochrechnung Ende Mai 2019
- Schulraumbedarfsplanung 2019
- Einladung zum Echoraum betreffend Multifunktionskomplex "Meet" Bäuler/Cher vom 29. Oktober 2019

3. Protokoll der 8. Sitzung vom 1. Juli 2019 0.5.0

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Postulat Tanja Glanzmann (CVP) und Mitunterzeichnende "Erweiterung Buslinie 781" - Überweisung 6.5.1.2

Ressortvorstand Bevölkerungsdienste Marc-André Senti erläutert den Antrag des Stadtrates. Das Postulat von Tanja Glanzmann wurde entsprechend beantwortet. Es wurden Abklärungen bei der VBG getroffen, was dem normale Vorgehen bei Angebotserweiterungen entspricht. Seitens der VBG resultierte ein negativer Entscheid. Daher besteht aus Sicht des Stadtrates kein Handlungsbedarf. Alle Quartiere sind schon sehr gut an den Öffentlichen Verkehr angeschlossen. Ein zusätzliches Angebot hätte vollumfänglich von der Stadt finanziert werden müssen, da ein zusätzlicher Bus mit einer zusätzlichen Schlaufe notwendig gewesen wäre. Dies würde mit rund CHF 500'000 nicht in die reguläre Abgabe fallen und gegenüber den totalen Abgaben von CHF 3 Mio. pro Jahr nicht im Verhältnis steht. Mit der Postulantin wurden Gespräche geführt, wie ihr Anliegen mit dem regulären Angebot abgedeckt werden könnte.

Die Postulantin Tanja Glanzmann (CVP) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung und bedauert sehr, dass ihrem Anliegen zur Erweiterung der Buslinie nicht stattgegeben wird. Aus heutiger Sicht fallen die Zusatzkosten in Höhe von CHF 500'000 sehr hoch aus. Sie ging davon aus, eine Erweiterung könnte mit demselben Bus bewerkstelligt werden, was anscheinend nicht möglich ist. Zu dem vom Stadtrat erwähnten eher geringen Nachfragepotential macht sie allerdings ein Fragezeichen.

So erklärt sich Tanja Glanzmann mit dem Ablehnungsantrag des Stadtrates einverstanden und zieht das Postulat "Erweiterung Buslinie 781" gemäss Art. 39 der Geschäftsordnung Gemeinderat zurück.

Sollten sich mittelfristig die Rahmenbedingungen ändern, behält sie es sich vor, auf das Anliegen zurückzukommen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

4. Postulat Tanja Glanzmann (CVP) und Mitunterzeichnende "Erweiterung Buslinie 781" - Überweisung 6.5.1.2

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 20. August 2019, auf Art. 39 der Geschäftsordnung Gemeinderat und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Tanja Glanzmann (CVP) und Mitunterzeichnenden "Erweiterung Buslinie 781" wird zurückgezogen.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Tanja Glanzmann
- Stadtrat
- Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste

5. Postulat Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" - Beantwortung 9.5.0

Postulant Robin H. Pekerman (SP) bedankt sich beim Stadtrat für die ausführliche Beantwortung. Der vorliegende Vorstoss ermöglicht betreffend Digitalisierung bzw. ICT einige Gedanken auszutauschen. Er möchte als IT-Experte den Gemeinde- sowie Stadtrat für dieses Thema sensibilisieren. Digitalisierung bedeutet nicht mehr einfache Automatisierung von Verwaltungsprozessen, sondern "Geschäftsentwicklung" und somit wichtige Entscheidungsgrundlagen für Politiker, Verwaltung und Dritte innerhalb kürzester Zeit vorzulegen, damit diese schneller aber auch "richtig" entscheiden können. Die Daten, welche als Grundlage dienen, müssen mit grösster Sorgfalt, Sicherheit und Sensibilität verwaltet werden. Der Umgang mit den Daten ist eine strategische, die Umsetzung bzw. der Betrieb eine operative Aufgabe. Robin H. Pekerman ist der Meinung, dass die Rahmenbedingungen für eine sichere, effiziente und effektive Digitalisierung auch durch die Politik gesteuert werden müssen. Diese soll die Digitalisierung fördern, regulieren und kritische Fragen stellen. Smart City heisst die Zukunft.

Wenn man sich das Szenario eines Hackerangriffs auf die Verwaltungsrechner oder einem Feuer im Stadthaus, mit Serverbeschädigungen und Datenverlust, vorstellt, stellt sich die Frage, ob die Stadt eine Georedundanz für den Datenbackup an einem zweiten Standort hat und ob Massnahmen gegen Ransomware bestehen. Für mögliche Lösungsansätze hat Robin H. Pekerman eine Einzelinitiative beim Kantonsrat eingereicht, die ca. 45 Kantonsräte unterstützten, jedoch noch nicht durchkam.

Als Mitglied des IT-Expertenausschusses eCH findet er vorliegendes Geschäft ungenügend und meint, es sei nicht unmöglich, die ICT-Infrastruktur technisch und organisatorisch zusammenzuführen. Die Stadt Schlieren beispielsweise hat den Vorstoss 1:1 umgesetzt. Nebst Standardisierung der Hardware hat Schlieren auch die Organisation der beiden IT-Teams Schule und Verwaltung mit einem Bereichsleiter ICT der Abteilung Liegenschaft und Finanzen angesiedelt. Sämtliche Schulanlagen wurden und werden etappenweise angeschlossen.

Gemäss Antwort des Stadtrates ist als Massnahme eine Stelle ICT-Support Schule und ein formeller Austausch zwischen IT Schule und Stadt geplant. Die Massnahmen sind aus Sicht von Robin H. Pekerman in Ordnung aber nicht genügend. Die ICT der Stadtverwaltung Opfikon führt mit sehr knappen, personellen Ressourcen eine stabile IT-Infrastruktur. Konzept und Pläne unterstützen den IST-Zustand und zeigen Entwicklungspotenzial auf. Er möchte aufgrund des fortgeschrittenen Projekts keinen Gegenantrag stellen aber appellieren, die ICT Strategie der Stadt Opfikon zu überdenken und in Zukunft mehr in Richtung Standardisierung zu gehen. Eine externe Begutachtung könnte Fragen und allfällige Revisionen vermeiden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Das Postulat von Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnenden "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.

5. Postulat Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" - Beantwortung 9.5.0

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Juli 2019, auf Art. 44 und 45 der Geschäftsordnung Gemeinderat und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Robin H. Pekerman (SP) und Mitunterzeichnenden "Zentralisierung der ICT der Stadt Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Robin H. Pekerman
   - Stadtrat
   - Stadtschreiber

6. Interpellation Taulant Faniqi (SP) und Mitunterzeichnende "Prävention gegen Rassismus" - Beantwortung 3.3.2

Interpellant Taulant Faniqi (SP) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung. Er erwähnt, dass der Kampf gegen Rassismus täglich stattfinden und die Gleichberechtigung sowie Gleichstellung täglich gelebt werden sollten.

7. Interpellation Thomas Wepf (SP) und Mitunterzeichnende "Stand der Lärmschutzmassnahmen an den Gemeindestrassen und wie sieht es mit Tempo 30 für den Schutz vor Lärm und für mehr Wohnqualität aus?" - Beantwortung 7.4.5

Interpellant Thomas Wepf (SP) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung. Massnahmen gegen Strassenlärm werden seit Jahren vernachlässigt, nicht nur in Opfikon. Dieser Lärm ist aber ein Ärgernis. Der Stadtrat hat die gesetzliche Pflicht, Massnahmen umzusetzen. Diese möchte er gemäss seiner Antwort nicht wahrnehmen, was enttäuschend ist. Obwohl Grenzwerte überschritten werden, sei dies gemäss Stadtrat politisch nicht gewünscht. Tempo 30 ist ein wirksames Mittel zur Lärmreduktion, welches den Lärm praktisch halbiert, die Wohnqualität steigert und nur wenig Verzögerung nach sich zieht.

Thomas Wepf bedauert, dass der Stadtrat das Problem verschiebt und auf technische Lösungen wartet (bspw. Flüsterbelag). Er fordert den Stadtrat zum Umdenken auf.

8. Ersatzwahl eines Wahlbüromitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2018/2022 0.5.0

Aufgrund des Rücktritts von Claudia Graf (SP) aus dem Wahlbüro ist ein neues Mitglied des Wahlbüros zu bestimmen.

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch den Präsidenten Cirillo Pante, schlägt vor:

- Lirona Sadriu (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Es gibt keine Enthaltungen oder Gegenstimmen. Die Vorgeschlagene ist somit als Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2018/2022 gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Lirona Sadriu
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung

9. Sanierung Kunstrasenplatz 5 Sportanlage Au; Projekt- und Kreditbewilligung 6.1.5.1

Alex Rüegg, Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Projekt- und Kreditbewilligung Kunstrasenplatz 5 Sportanlage Au.

Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Au muss saniert werden. Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat einen Antrag in der Höhe von CHF 420'000. Der jetzige Platzbelag stammt aus dem Jahr 2006, ist täglich seit ca. 13 Jahren in Betrieb und sehr abgenützt. Die Mehrnutzung des Platzes beträgt im Vergleich zum Jahr 2006 mehr als 55%. Die RPK hat den Rasen begutachtet und festgestellt, dass dringend eine Erneuerung notwendig ist. Der Rasen wird rückgebaut und ein Teil davon recycelt. Der neue Kunstrasen wird mit einer Bewässerungsanlage ergänzt, damit dieser für Fussballspiele immer tauglich ist. Gegenüber konventionellem Rasen hat dieses Rasensystem einen geringeren Unterhaltsaufwand. Bei heutiger Zustimmung kann der Rasen noch diesen Herbst erstellt werden.

Antrag
Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen den Antrag des Stadtrates anzunehmen.

Finanzvorstand Valentin Perego dankt der RPK für die beförderliche und positiv gestimmte Prüfung des Geschäftes Projekt- und Kreditbewilligung Kunstrasenplatz 5 Sportanlage Au. Seit 13 Jahren wird der Kunstrasen bespielt und hat somit die Lebensdauer eines Kunstrasenbelags erreicht. Die neue Bewässerungsanlage, welche beim Einbau im Wankdorf noch belächelt wurde, ist notwendig. Sie verhindert das Austrocknen des Materials und die geruchsintensive Gasfreisetzung unter Hitzeeinwirkung. Ohne eine Erneuerung, welche dringend notwendig ist, müsste der Rasen gesperrt werden und die Anlage könne nicht benutzt werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Der Kredit für die Sanierung des Kunstrasenplatzes 5 der Sportanlage Au von CHF 420'000 inkl. 7.7% MWST, zulasten der Investitionsrechnung 2019, Konto-Nr. 616.5030.001, wird ohne weitere Wortmeldungen bewilligt.

9. Sanierung Kunstrasenplatz 5 Sportanlage Au;
Projekt- und Kreditbewilligung 6.1.5.1

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Juli 2019, auf Art. 35, Ziff. 4 der Gemeindeordnung, den Antrag der RPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Der Kredit für die Sanierung des Kunstrasenplatzes 5 der Sportanlage Au von CHF 420'000 inkl. 7.7% MWST, zulasten der Investitionsrechnung 2019, Konto-Nr. 616.5030.001, wird bewilligt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

   - Stadtrat
   - Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste
   - Anlagewart Sportanlage Au
   - Finanzen und Liegenschaften

10. Erstellung Doppel-Kindergarten Lindbergh-Allee Glattpark, Genehmigung der Bauabrechnung für Ausbau und Einrichtung 6.1.4

Ibrahim Zahiri, Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung des Doppel-Kindergartens Lindbergh-Allee Glattpark.

Am 5. Dezember 2016 genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 590'000 für den Ausbau und die Einrichtung eines Doppel-Kindergartens Lindbergh-Allee im Glattpark. Die an der Thurgauerstrasse 132 gelegenen Räumlichkeiten wurden im Frühling 2017 mit einem einfachen Ausbaustandard,

welcher in zweckmässiger Weise die Ansprüche an einen modernen Kindergarten erfüllt, ausgestattet und im August 2017 in Betrieb genommen.

Die Baukosten sind gemäss Buchhaltungsnachweis vom 24. Mai 2019 ausgewiesen und belaufen sich auf CHF 621'433.90. Somit liegt eine Kostenüberschreitung von CHF 8'133.90 vor.

Die RPK hat die vom Stadtrat vorgelegte Bauabrechnung mit samt den Unterlagen geprüft. Es wurde eine vollständige Belegkontrolle vorgenommen. Die Übereinstimmung mit den Buchhaltungsjournalen konnte festgestellt werden. Die Einrichtung des Kindergartens überzeugt. Die zwischenzeitliche Nutzung des zweiten Teils als Schulzimmer wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Antrag
Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 5:0 Stimmen den Antrag des Stadtrates anzunehmen.

Finanzvorstand Valentin Perego dankt der RPK für die Prüfung des Geschäftes Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung des Doppel-Kindergartens Lindbergh-Allee Glattpark.

Die Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung eines Doppel-Kindergartens im Glattpark, Lindbergh-Allee im Betrag von CHF 621'433.90, zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 610.5030.190, wird ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

10. Erstellung Doppel-Kindergarten Lindbergh-Allee Glattpark, Genehmigung der Bauabrechnung für Ausbau und Einrichtung 6.1.4

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 11. Juni 2019, auf Art. 35, Ziff. 2 der Gemeindeordnung, den Antrag der RPK und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Bauabrechnung für den Ausbau und die Einrichtung eines Doppel-Kindergartens im Glattpark, Lindbergh-Allee im Betrag von CHF 621'433.90, zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 610.5030.190, wird genehmigt.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

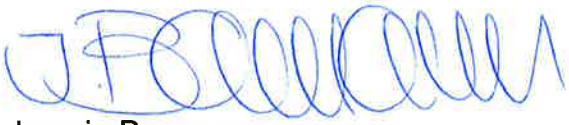
   - Stadtrat
   - Schulpflege
   - Schulverwaltung
   - Finanzen und Liegenschaften

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 19 bis 22 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 8. Oktober 2019

Für richtiges Protokoll
Ratssekretärin:



Jasmin Baumann

STADT OPFIKON

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 7. Oktober 2019

Protokoll geprüft: **Datum:**

Präsident:
Peter Bührer

..... 08.10.2019

1. Vizepräsident:
Eric Welter

..... 10. 10. 19

2. Vizepräsidentin:
Tanja Glanzmann

..... 9.10.2019